

**Bericht zur Struktur und Leistung der Einrichtung sowie zu Maßnahmen der Qualitätssicherung, Stand 17.07.2009,
gemäß Teilziffer 11.4 des Berliner Rahmenvertrags (BRV) vom 01.01.1999**

für Heime für geistig, körperlich und/oder mehrfach behinderte Menschen

Berichtszeitraum: 01.01. bis 31.12.20.....

Stichtag: 31.12.20.....

Bericht wurde erstellt am

A Daten zu Träger und Einrichtung

Träger Name.....
Anschrift.....
.....
.....
Telefon / Fax.....
e-mail-Adresse.....
Zugehörigkeit zu Spitzen-/Dachverband.....

Einrichtung Name.....
Anschrift.....
Aktenzeichen (WHERW-00X0-001)
Telefon / Fax

Ansprechpartner für Rückfragen.....
Telefon / Fax.:.....
e-mail-Adresse.....

B Struktur der Einrichtung

„Einrichtung“ in diesem Sinne sind Heime, für die eine gesonderte Leistungs- und Vergütungsvereinbarung abgeschlossen wird. Unselbständige Außenwohngruppen zählen zu der Stammeinrichtung.

Die Ziffern 1 bis 4 entsprechen den Inhalten der elektronischen Erfassung gemäß Beschluss Nr. 3/2006 der KO 75)

1. Personalerfassung in VK (Orientierungswert: 1,0 VK = 38,5 h/Woche)
(beachte: Als Fachkräfte gelten diejenigen, die in Tz. 5.7 der Leistungsbeschreibung 3/2000 aufgeführt sind. Menschen mit abgeschlossenen vergleichbar qualifizierten Ausbildungen anderer Berufsbilder werden als „Andere Fachkräfte“ erfasst. Nichtfachkräfte werden weiterhin als Nichtfachkräfte erfasst.) *bereits elektronisch erfasst*

2. Personalfuktuation *bereits elektronisch erfasst*

3. Fremdleistungen *bereits elektronisch erfasst*

4. Belegung *bereits elektronisch erfasst*

5. Behinderungsart

Behinderung	Anzahl	
	weibliche Bewohner	männliche Bewohner
überwiegend geistig		
überwiegend körperlich		
überwiegend seelisch		

6. Betreuter Personenkreis

6.1. Unterteilung der Tagesstruktur

6.1.1. in externer oder interner Tagesstruktur nach Altersgruppen

Alter	HBG ¹	EXTERNE TAGES-STRUKTUR	INTERNE TAGES-STRUKTUR
BIS 21 JAHRE	III		
	IV		
	V		
22– 40 JAHRE	III		
	IV		

¹ Die vereinzelt vorkommenden Bewohnerinnen und Bewohner mit HBG I und II werden trotz anderer Maßnahmepauschalen summarisch der HBG III zugeordnet.

	V			
41– 55 JAHRE	III			
	IV			
	V			
56– 65 JAHRE	III			
	IV			
	V			
über 65 Jahre	III			
	IV			
	V			

6.1.2. Anzahl der unter 6.1.1. angegebenen Bewohner mit externer Tagesstruktur, die eine wöchentlich reduzierte Arbeits- oder Beschäftigungszeit von weniger als 35 h/Woche vereinbart haben

Anzahl:

6.2. Bewohner mit Migrationshintergrund:

6.2.1. Einen Migrationshintergrund haben Personen, auf die mindestens eines der genannten Merkmale zutrifft:

- Ausländerin/Ausländer
- im Ausland geborene und zugewanderte Person seit dem 01. Januar 1950
- Eingebürgerte
- Kinder, bei denen mindestens ein Elternteil in eine der o.g. Kategorien fällt

Anzahl der Bewohner ²:

6.2.2. Dem Migrationshintergrund wird mit folgender Anpassung der Leistungserbringung durch den Träger Rechnung getragen³:

Kurze Erläuterung der Maßnahmen:

² soweit bekannt; bei Vorliegen mehrerer Merkmale bitte nur 1 x zählen

³ Dieser Punkt ist nur auszufüllen, wenn eine hinreichende Anzahl von Menschen mit Migrationshintergrund im Heim betreut werden.

6.3. Bewohner mit anerkannten pflegerischen Bedarfen nach SGB XI

Pflegestufe	Anzahl der Bewohner ⁴ :
Anerkennung nach § 43 a SGB XI ohne Pflegestufenausweisung	
Pflegestufe I	
Pflegestufe II	
Pflegestufe III	
Härtefallregelung	

7. Bewohnerfluktuation

7.1. Wie viele Betreute sind umgezogen? Wie viele Neuaufnahmen gab es?

Wohnform	Neuaufnahmen aus	Auszüge in
anderes Wohnheim		
Pflegeheim		
Familie		
Wohngemeinschaft		
Betreutes Einzelwohnen		
Sonstiges (bitte benennen)		
Unbekannt		

7.2. Anzahl der Todesfälle:

C Angebote und Leistungen

8. Gab es ein Besuchsrecht zu üblichen Zeiten ohne vorherige Terminabsprache?

() ja () nein

⁴ soweit bekannt

9. Folgende Möglichkeiten der Mitwirkung/Mitbestimmung durch Bewohner/Angehörige bestanden, soweit diese nicht durch die Regelungen der Heimmitwirkungsverordnung bzw. der Nachfolgeregelungen bereits erfasst sind:

- Gruppengespräche () ja () nein
- Bewohnerplenum () ja () nein
- Angehörigenabende
- () ja () nein
- Sonstiges () ja () nein

Kurze und knappe Erläuterung der sonstigen Angebote

10. Wurden Heimbewohner oder deren gesetzliche Vertreter über heiminterne oder konzeptionelle Veränderungen informiert (z.B. über Veränderungen im Bereich der Einrichtungsleitung und der Gruppenbetreuung) ?

() ja () nein

**11. Wurden externe Beratungsangebote für die Bewohner organisiert ?
(z. B. Partnerschaft, Sexualität, Berufsberatung)**

() ja () nein

12. Wurden im Berichtszeitraum Reisen angeboten?

() ja () nein

D Angaben zu Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

13. Verfügte die Einrichtung über ein Leitbild?

() ja () nein

14. Gab es beim Träger die Funktion eines Qualitätsbeauftragten?

() ja () nein

15. Gab es beim Träger für den Bereich des betreuten Wohnens eine Fortbildungsplanung als Bestandteil eines Personalentwicklungskonzeptes?

() ja () nein

16. Haben Mitarbeiter/innen berufsbegleitende Ausbildungsangebote mit Berufsabschluss besucht?

() ja () nein

17. Haben Mitarbeiter/innen Fort- und Weiterbildungen insbesondere zu folgenden Themen besucht:

- Kommunikation () ja () nein
- Verhaltensauffälligkeiten () ja () nein
- Medikamentengabe () ja () nein
- Delinquenz () ja () nein
- Sexualität () ja () nein
- Pflege () ja () nein
- Sterbebegleitung () ja () nein
- rechtliche Themen () ja () nein

- **Sonstige Themen:**

Kurze und knappe Erläuterung der sonstigen Angebote

18. Fanden regelmäßig Mitarbeiter/innen-besprechungen statt?

() ja () nein

19. Wurde regelmäßig Supervision durchgeführt?

() ja () nein

20. Berichtsführung: Folgende gruppen- und personenbezogenen Betreuungsdokumentationen wurden durchgeführt:

- Tagesdokumentation () ja () nein
- Nachtdienstdokumentation () ja () nein

- Förderplanung/Verlaufsdokumentation/Auswertung () ja () nein
- medizinischer Dokumentationsteil () ja () nein
- Monatsbericht () ja () nein
- Entwicklungsbericht () ja () nein

-sonstige Dokumentationen:

Kurze und knappe Erläuterung der sonstigen Dokumentationen:

21. Weitere Qualitätssicherungsmaßnahmen:

- standardisierte Klientenakten () ja () nein
- standardisierte Hilfeplanung () ja () nein
- Betreuungs-/Qualitätshandbuch () ja () nein
- Beschwerdemanagement () ja () nein
- Zertifizierung (z.B. nach DIN ISO 9000) () ja () nein

- sonstige Qualitätssicherungsmaßnahmen:

Kurze und knappe Erläuterung der sonstigen Maßnahmen: